

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

III. WÖRTER- UND METHODENPOOL Zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

- **ein Wörterpool**, der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert.
- **Methodenvorschläge**, welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Wortschatzes der Teilnehmenden vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

1. Wörter zur Schreibkompetenz

der Arbeitgeber	die Darstellung	das Gasthaus	der Parkplatz
die Autobahn	das Denkmal	die Information	das Rathaus
der Autofahrer	der Einwohner	das Krankenhaus	der Schauspieler
der Bahnhof	der Flughafen	die Mannschaft	die Sparkasse
die Baustelle	das Flugzeug	der Mitarbeiter	die Wissenschaft
der Betriebsrat	der Friedhof	der Nachbar	der Zuschauer

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

2. Methodisch-didaktische Vorschläge

METHODE 1: Stadtplan

Zeitaufwand: ca. 30–45 min

Material: Stadtplan, Pfeile (→ Material 4), Klebestift, evtl. Pinnwand und Pinnadeln

Ausgewählte Wörter für diese Methode:

die Autobahn	der Flughafen	das Krankenhaus	die Sparkasse
der Bahnhof	der Friedhof	der Parkplatz	
das Denkmal	das Gasthaus	das Rathaus	

Methodenbeschreibung

Die Lehrkraft muss vorab einen Stadtplan besorgen, der im Unterrichtsraum aufgehängt wird, ggf. an der Pinnwand.

Die Lehrkraft verteilt zehn Pfeile (→ Material 4), auf die die Teilnehmenden je ein Wort aus der obigen Liste schreiben sollen. Manche Wörter können doppelt vorkommen (z. B. *Parkplatz, Friedhof, Gasthaus*) – je nach Vorkommen in der jeweiligen Stadt.

Alle stellen sich anschließend um den Stadtplan. Gemeinsam werden die Pfeile an die jeweils passende Stelle geklebt bzw. gepinnt.

Anschließend können die Teilnehmenden noch eigene Orte nennen, auf einen Pfeil schreiben und an die entsprechende Stelle im Plan kleben (*Marktplatz, Kirche, Volkshochschule* etc.).

METHODE 2: Wegbeschreibung

Zeitaufwand: ca. 45 min

Material: Papier, Stadtkarte

Methodenbeschreibung

Die Teilnehmenden bilden Zweiergruppen. Jede Gruppe soll eine Wegbeschreibung verfassen. Den Zielort darf sich jedes Team aussuchen. Es können als Hilfestellung die Orte und der Stadtplan aus Methode 1 verwendet werden.

Der Startpunkt kann der aktuelle Lernort sein, oder die Lehrkraft gibt – je nach Stadt – einen günstigen Startpunkt vor (z. B. Marktplatz). Zum Schluss werden alle Wegbeschreibungen vorgelesen und die jeweils anderen Gruppen prüfen anhand der Stadtkarte, ob die Wegbeschreibung nachvollziehbar ist.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Alternativ kann die Lehrkraft einen Zielort für die Wegbeschreibungen vorgeben. Anschließend können die Wege der Gruppen verglichen werden.

Wenn Teilnehmende Probleme haben, die Wegbeschreibung zu verfassen, können sie auch Sätze zu den Wörtern aus der vorigen Methode schreiben und die Stadtkarte zu Hilfe nehmen.

Beispiele:

Die Sparkasse ist in der Innenstadt.

Das Krankenhaus liegt in der Luisenstraße.

METHODE 3: Gedächtnisspiel

Zeitaufwand: ca. 30 min

Material: Blanko-Kärtchen, Scheren, (Bunt-)Stifte

die Autobahn	das Flugzeug	das Krankenhaus	die Sparkasse
der Bahnhof	das Gasthaus	die Mannschaft	die Wissenschaft
das Denkmal	die Hauptstadt	der Parkplatz	der Zuschauer

Methodenbeschreibung

Die Teilnehmenden sollen sich in Kleingruppen einteilen (drei oder vier Personen).

Die Lehrkraft verteilt nun an jede Gruppe 20 Blanko-Kärtchen. Die Teilnehmenden erhalten die Aufgabe, sich aus der vorgegebenen Wortliste ca. zehn Wörter auszusuchen. Es sollen nun Gedächtnisspiel-Karten hergestellt werden: Auf ein Kärtchen wird ein Wort geschrieben, auf ein anderes ein entsprechendes Bild gemalt.

Wenn alle Gruppen fertig sind, werden die erstellten Spielkarten unter den Gruppen getauscht. Die darauf notierten Begriffe werden in der Gruppe einmal laut vorgelesen, bevor alle Kärtchen mit der gestalteten Seite nach unten abgelegt werden.

Nun beginnt eine oder einer aus der Gruppe mit dem Aufdecken der Kärtchen. Es sollen jeweils das Wort und das zugehörige Bild gefunden werden. Passen die aufgedeckten Karten nicht zusammen, ist die nächste Person an der Reihe.

Das Spiel dauert, bis alle Paare aufgedeckt sind. Der Spieler bzw. die Spielerin mit den meisten Paaren gewinnt.

Hinweise für Lehrkräfte zur Schreibkompetenz K2: Konkreta II

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 4: Wörter ordnen

Zeitaufwand: ca. 40 min**Material:** Blanko-Kärtchen

der Arbeitgeber	der Betriebsrat	die Einwohner	das Rathaus
die Autobahn	die Darstellung	der Flughafen	der Schauspieler
der Autofahrer	der Bürgermeister	das Flugzeug	das Unternehmen
der Bahnhof	die Direktoren	der Mitarbeiter	die Zuschauer

Methodenbeschreibung

Die ausgewählten Wörter werden von der Lehrkraft auf Kärtchen geschrieben und auf dem Boden verteilt. Die Teilnehmenden sollen sich so um die Wörter stellen, dass sie sie gut lesen können.

Manche Begriffe passen thematisch zusammen. Die Teilnehmenden sollen die Wörter nun nach Themen ordnen: Wörter, die zueinanderpassen, werden nebeneinandergelegt.

Wenn alle Wörter thematisch eingeordnet sind, kann eine Überschrift gegeben werden. Diese wird ebenfalls auf ein Kärtchen geschrieben und dazugelegt.

Beispiel:

Autobahn, Autofahrer, Bahnhof, Flughafen, Flugzeug → Verkehr/Infrastruktur

Die Teilnehmenden sollen anschließend weitere Nomen finden, die zu ihrer Überschrift passen. Diese Wörter sollen sie ebenfalls auf kleine Kärtchen schreiben und dazulegen.

METHODE 5: SMS

Zeitaufwand: ca. 45 min**Material:** Blanko-Kärtchen, SMS-Vorlage (→ Material 4)

der Arbeitgeber	die Hauptstadt	der Mitarbeiter
der Bahnhof	die Information	der Nachbar
die Baustelle	das Krankenhaus	die Sparkasse

Methodenbeschreibung

Die Teilnehmenden sollen sich alle an denselben Tisch setzen. Alle erhalten von der Lehrkraft eine SMS-Vorlage (→ Material 4) sowie eines der Wörter aus der obigen Liste. Auf die Vorlage sollen nun Nachrichten – jeweils auf die dafür vorgesehenen Zeilen – geschrieben werden. Jede Person soll das ihr zugewiesene Wort in der Nachricht verwenden.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

Jede Vorlage beginnt mit *Hallo!*. Die Teilnehmenden sollen nun die erste SMS als Antwort verfassen und „abschicken“. Wenn sie ihre erste Nachricht geschrieben haben, wird das Papier im Uhrzeigersinn weitergereicht, sodass die linke Person nun auf die soeben verfasste Nachricht antworten muss.

Alle müssen nun wieder ihr zugewiesenes Wort verwenden und dann die SMS wiederum nach links „weeterschicken“.

Die Vorlage wird so lange weitergereicht, bis alle Nachrichten ausgefüllt sind. Alle haben nun einen ausgefüllten SMS-Verlauf vor sich liegen. Diese SMS-Nachrichten werden nun der Reihe nach laut vorgelesen.

METHODE 6: Themenbild

Zeitaufwand: ca. 30 min

Material: Stifte in drei verschiedenen Farben, Flipchart

Methodenbeschreibung

Die Lehrkraft wählt ein für die Methode sinnvolles Nomen aus dem Wörterpool aus und schreibt dieses auf eine Flipchart.

Beispiel:

Schauspieler

Die Teilnehmenden überlegen sich nun sinnvolle Verben zu diesem Wort und schreiben sie mit einem farbigen Stift ebenfalls an die Flipchart.

Beispiel:

Schauspieler → *schauspielen, zuschauen, darstellen, vorspielen*

Wenn den Teilnehmenden kein Verb mehr einfällt, können sie mit einer anderen Farbe Adjektive aufschreiben.

Beispiel:

Schauspieler → *berühmt, unbekannt, interessant*

Mit einer dritten Farbe können nun auch andere Nomen dazugeschrieben werden. So entsteht ein großes Themenbild.

Beispiel:

Schauspieler → *Theater, Film, Bühne, Rolle*